



## Verarbeitung - vdw VarioSand

Wo Fugenmörtel nicht mehr zum Einsatz kommen, da fängt das Einsatzspektrum von vdw VarioSand an. Der bindige Fugensand ist unkrauthemmend und für Betonstein- und Klinkerpfaster in Einfahrten und Gehwegen bestens geeignet. vdw VarioSand ist wasser-durchlässig, ideal für Betonsteinpflaster mit engen Fugen, wird staubarm verarbeitet und braucht nicht angemischt zu werden.

### 1. Einbau

Die Belagsoberfläche rückstandsfrei reinigen und trocknen. Die Steinoberfläche und die Fugenflanken müssen vollständig trocken sein, da Feuchtigkeit das Bindemittel im Produkt aktiviert, was zu Verschmutzungen auf der Stein-oberfläche führen kann. Ggf. Restfeuchte mit einem Gasbrenner o.ä. trocknen. Den Sand trocken bis zur vollständigen Fugenfüllung einkehren. Die Oberfläche abfegen.



### 2. Weiterverarbeitung

Die Fläche mittels kleiner Rüttelplatte (60-80 kg) mit Schutzmatte, Rollen-rüttler oder bei kleinen Flächen mit Gummihammer gründlich verdichten. Diesen Schritt sehr sorgfältig ausführen, um eine stabile und dauerhafte Verfugung herzustellen. Diesen Vorgang bis zur gewünschten Füllhöhe wieder-holen. Verdichtung prüfen: Fingerprobe, Material darf nicht mehr nachgeben.



### 3. Nachsanden

Die Fugen bis max. 2 mm unter Steinoberkante füllen. Fasen müssen vor dem Aktivieren des Bindemittels freigelegt werden. Im Anschluss die Stein-oberfläche mit einem weichen, sauberen und trockenen Besen rückstandsfrei abkehren.



### 4. Bindemittel aktivieren

Die Fläche in kleinen Abschnitten, beginnend am tiefsten Punkt, gleichmäßig satt mit weichem Wasserstrahl (einstellbare Düse) mit sauberem Wasser besprühen. Vorgang ca. 4-5 mal, (je nach Fugenbreite auch öfter) wiederholen, bis das Fugenmaterial auf ganzer Fülltiefe mit Wasser gesättigt ist. Dabei das Fugenmaterial nicht aus der Fuge spülen und ein Aufschäumen des Bindemittels durch zu harten oder nahem Wassersprühstrahl vermeiden. Die Fläche während des Bewässerns nicht abtrocknen lassen.



Probe: an mehreren Stellen z. B. mit Spachtel oder Schraubendreher das Fugen-material anheben und auf vollständige Durchfeuchtung prüfen.

Die Fläche nicht überfluten und Pfützenbildung vermeiden, stehendes Wasser mit Schwamm oder Gummischieber entfernen.

## Verarbeitung – vdw VarioSand

### 5. Hinweis

- nicht geeignet für Plattenbeläge
- Fugenbreite durchgängig mind. 2 mm bis max. 4 mm
- Fugentiefe mind. 4 cm
- Verbrauch: ca. 3-4 kg/m<sup>2</sup> bei 4 cm Fugentiefe (Richtwert)
- ca. 1,5-1,7 kg/l Fugenraum



### Erläuterungen zur Verarbeitung:

#### zum Einbau

- Standfester, tragfähiger, dauerhaft wasserdurchlässiger Untergrund
- Außen- und Objekttemperatur mind. 8 °C, max. 30 °C
- Frostfreie Zeit nach dem Einbau mind. 2 Tage



#### Testfläche

Bei Betonsteinbelägen kann es ggf. durch den Kontakt zwischen vdw VarioSand und der Steinoberfläche zu optischen Veränderungen, wie zum Beispiel Schleier oder Verfärbungen kommen. Generell empfehlen wir, eine Testfläche anzulegen.

#### Werkzeuge & Geräte

- Kokosbesen, Gummischieber
- Simplex-Hammer / großer Gummihammer (z.B. für Randbereiche, die nicht gerüttelt werden können)
- Wasserschlauch mit einstellbarer Düse, ggf. Schwamm oder Schwamm Brett
- nur bei Neubau-Flächen: Rüttelplatte „groß“, je nach Pflasterbelag mit Schutzmatte, ansonsten Rüttelplatte „klein“ – ca. 60 – 80 kg für die Verdichtung des Fugenmaterials, je nach Belagsmaterial mit Schutzmatte

#### Nachbehandlung

Die folgenden Punkte beziehen sich auf eine Temperatur von 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte (hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Aushärte- und Regenschutzzeit). Der Fugensand muss vollständig durchtrocknen, um optimal abzubinden. Daher ist die Verarbeitung bei trockenem, sonnigem Wetter zu empfehlen. Die Fläche 3 Stunden vor Regen schützen. Bei niedrigen Temperaturen den Regenschutz verlängern! Im Anschluss den Regenschutz unmittelbar entfernen. Ebenso bei trockener Witterung nicht abdecken, damit die Fuge durchtrocknen kann. Die fertige, abgebundene Fuge darf nicht direkt befahren oder begangen werden. Nach 3 Stunden ist die Fläche begehbar. Befahrbar nach ca. 3 Tagen. Endgültige Verkehrsfreigabe nach 5 Tagen.

#### Grundsätzliches

- Dauernässe in der Fuge kann das Produkt schädigen.
- vdw VarioSand ist nicht Hochdruckreiniger- bzw. Kehr- und Saugmaschinenbeständig!
- Verdunstet, dass im Fugensand vorhandene Wasser während der Abbindephase, aufgrund der Witterungsbedingungen nur langsam oder wird nachts der Taupunkt unterschritten, kann der Fugensand nicht trocknen und demzufolge nicht richtig abbinden. In diesem Fall sind die Absperr- und Regenschutzzeiten entsprechend zu verlängern.
- Bei Bestandsflächen kann durch Abwitterung bzw. Nutzung und Reinigung die Steinoberfläche aufgeraut sein, so dass ein rückstandsfreies Entfernen des Fugensandes ggf. nicht möglich ist. Trotz einer sachgemäßen Verarbeitung können hier Schleier zurückbleiben. Gleiches gilt bei Neuanlagen mit offenen Betonsteinen oder Klinkerbelägen.  
In diesen Fällen empfehlen wir eine Vorbehandlung mit vdw 950 SteinSchutz plus 3in1.
- Mit diesen Hinweisen wollen wir aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Arbeitsergebnis im Einzelfall können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Ggf. sind Eigenversuche durchzuführen.